

**Anlage/n:**

**Federführender  
Fachbereich:**

Finanzen

**Beratungsfolge:**

| Gremium     | Datum      | Beratungszweck | Öffentlichkeitsstatus |
|-------------|------------|----------------|-----------------------|
| Gemeinderat | 30.09.2021 | Kenntnisnahme  | öffentlich            |

---

**I.)  
Finanzzwischenbericht 2021**

**II.) Antrag:  
Kenntnisnahme vom Finanzzwischenbericht 2021**

### III.) Sachverhalt und Begründung:

**Vorbemerkung:** Der Finanzzwischenbericht basiert auf dem Stichtag 31.08.2021. Damit sind zwei Drittel des Jahres vorüber. Soweit Erträge und Aufwände linear verlaufen, läge also der Normwert bei 66,6 Prozent. Der Finanzzwischenbericht stellt im Ergebnishaushalt die Planwerte 2021, die Ist-Werte zum 31.08.2021 sowie einen Prognosewert zum 31.12.2021 dar. Der Ist-Wert basiert auf einer periodengenauen Auswertung, d.h. soweit bereits Jahressollstellungen vorhanden sind (z.B. bei der Grund- und Gewerbesteuer) werden nur die Veranlagungen ausgewiesen, die in den Zeitraum Januar bis August fallen.

Der Finanzzwischenbericht beinhaltet eine Prognose zum 31.12.2021, welche die bisher vorliegenden Erkenntnisse berücksichtigt, sowie eigene Hochrechnungen und Schätzungen in sich vereinigt. Im Hinblick auf die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen aufgrund äußerer Einflüsse (z.B. Corona), aber auch interner Gegebenheiten sind alle Prognosen zum jetzigen Zeitpunkt mit der gebotenen Vorsicht zu genießen.

Nicht gebucht und daher mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind derzeit noch die Abschreibungen auf die Sachanlagen, die Auflösung von Investitionszuschüssen und -beiträgen sowie die Aktivierten Eigenleistungen. Diese werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses ermittelt und eingebucht. Unter dem Strich wird sich der aktuelle Ist-Stand durch diese Positionen noch um rd. 7,0 Mio. EUR verschlechtern.

**Ausgangslage:** Ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2020: Der Jahresabschluss ist annähernd fertiggestellt. Das ordentliche Ergebnis wird mit rd. 7,9 Mio. EUR positiv abschließen. Das Sonderergebnis liegt bei + 1,1 Mio. EUR, so dass wir ein Gesamtergebnis von rd. + 9,0 Mio. EUR erreichen werden. Dieses respektable Ergebnis war nur dadurch möglich, dass Bund und Land kräftige Hilfestellung leisteten, um die pandemiebedingten Erschwernisse finanziell abzumildern. Die Stadt Schorndorf erhielt rd. 8,0 Mio. EUR aus diesem Hilfspaket und kann somit ein gutes Jahresergebnis vorlegen. Ohne diese Transferleistungen hätte das ordentliche Ergebnis ziemlich genau bei null gelegen. Zudem ist der Sondereffekt enthalten, dass bei den Sach- und Dienstleistungen fest eingeplante Aufwendungen verteilt auf alle städtischen Bereiche in Höhe von 3 Mio. EUR pandemiebedingt nicht angefallen sind. Diese Zahlen verdeutlichen die strukturell schwache Ausgangslage der städtischen Finanzen

Der **Haushalt 2021** wurde, später als sonst, im März 2021 verabschiedet. Zu diesem Zeitpunkt waren die finanziellen Pandemieauswirkungen schon etwas genauer abschätzbar als zum gewohnten Zeitpunkt im Dezember. Hier noch einmal die Eckwerte zur Erinnerung:

|  |                 |
|--|-----------------|
| Ordentliche Erträge Ergebnishaushalt           | 108.659.500 EUR |
| Ordentliche Aufwendungen Ergebnishaushalt      | 111.859.100 EUR |
| Ordentliches Ergebnis                          | -3.199.600 EUR  |
| Außerordentliche Erträge Ergebnishaushalt      | 3.044.300 EUR   |
| Außerordentliche Aufwendungen Ergebnishaushalt | 525.100 EUR     |
| Sonderergebnis                                 | 2.519.200 EUR   |
| Gesamtergebnis                                 | -680.400 EUR    |

Hinzu kommen Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr mit 970.000 EUR, die das Ergebnis zusätzlich verschlechtern könnten. Die vorliegende Prognose geht davon aus, dass auch 2021 wieder Ermächtigungsübertragungen in gleicher Höhe gebildet werden, so dass die übertragenen Mittel keinen Einfluss auf das Ergebnis nehmen werden.

**Ist-Stand 31.08.2021:** Die nachfolgende Tabelle zeigt den Ist-Stand zum 31.08.2021 auf:

|  | Planansatz         | verfügt<br>31.08. | in %          | noch<br>verfügbar  |
|--|--------------------|-------------------|---------------|--------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben                   | 55.458.000         | 34.640.400        | 62,5          | -20.817.600        |
| Zuweisungen, Umlagen                           | 33.282.300         | 23.586.842        | 70,9          | -9.695.458         |
| Aufgelöste Invest.zuschüsse u.<br>Beiträge     | 1.569.700          | 0                 | 0,0           | -1.569.700         |
| Öffentlich-rechtl. Entgelte                    | 5.037.100          | 2.340.591         | 46,5          | -2.696.509         |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte             | 3.301.000          | 1.107.578         | 33,6          | -2.193.422         |
| Kostenerstattungen                             | 1.724.800          | 788.092           | 45,7          | -936.708           |
| Zinsen und ähnl. Erträge                       | 2.178.500          | 835.702           | 38,4          | -1.342.798         |
| Aktiviert Eigenleistungen                      | 687.200            | 0                 | 0,0           | -687.200           |
| Sonstige ordentliche Erträge                   | 5.420.900          | 1.802.110         | 33,2          | -3.618.790         |
| <b>Summe ordentliche Erträge</b>               | <b>108.659.500</b> | <b>65.101.315</b> | <b>59,9</b>   | <b>-43.558.185</b> |
| Personalaufwendungen                           | 26.106.700         | 17.377.767        | 66,6          | -8.728.933         |
| Aufwendungen für Sach- und<br>Dienstleistungen | 16.441.000         | 6.344.793         | 38,6          | -10.069.207        |
| Planmäßige Abschreibungen                      | 9.056.300          | 68.181            | 0,8           | -8.988.119         |
| Zinsen und ähnl. Aufwendungen                  | 402.800            | 199.403           | 49,5          | -203.397           |
| Transferaufwendungen                           | 48.605.600         | 33.740.194        | 69,4          | -14.865.406        |
| Sonstige ordentliche Aufwendun-<br>gen         | 11.246.700         | 6.155.047         | 54,7          | -5.091.654         |
| <b>Summe ordentliche Aufwendun-<br/>gen</b>    | <b>111.859.100</b> | <b>63.885.384</b> | <b>57,1</b>   | <b>-47.973.716</b> |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>                   | <b>-3.199.600</b>  | <b>1.215.931</b>  | <b>-38,0</b>  | <b>-4.415.531</b>  |
| Außerordentliche Erträge                       | 3.044.300          | 353.993           | 11,6          | -2.690.307         |
| Außerordentliche Aufwendungen                  | 525.100            | 738.025           | 140,5         | 212.925            |
| <b>Sonderergebnis</b>                          | <b>2.519.200</b>   | <b>-384.032</b>   | <b>-15,2</b>  | <b>-2.903.232</b>  |
| <b>Gesamtergebnis</b>                          | <b>-680.400</b>    | <b>831.899</b>    | <b>-122,3</b> | <b>-1.512.299</b>  |

Sowohl die ordentlichen Einnahmen, wie auch die ordentlichen Ausgaben liegen mit rd. 60 % bzw. 57 % unter der zu erwartenden Marke von 67 %. Das ist nicht ungewöhnlich, denn einige Beträge fallen erst im 2. Halbjahr an. So zum Beispiel die Abschreibungen und die Aktivierten Eigenleistungen, die erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten in das Zahlenwerk Eingang finden.

**Prognose auf 31.12.2021:** Die nachstehende Tabelle zeigt die Hochrechnung auf den Stichtag 31.12.2021 (Endergebnis):

|  | Planansatz         | Prognose<br>31.12. | in %        | noch<br>verfügbar |
|--|--------------------|--------------------|-------------|-------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben                 | 55.458.000         | 55.315.000         | 99,7        | -143.000          |
| Zuweisungen, Umlagen                         | 33.282.300         | 34.418.600         | 103,4       | 1.136.300         |
| Aufgelöste Invest.zuschüsse u.<br>Beiträge   | 1.569.700          | 1.780.000          | 113,4       | 210.300           |
| Öffentlich-rechtl. Entgelte                  | 5.037.100          | 4.172.000          | 82,8        | -865.100          |
| Privatrechtliche Leistungsent-<br>gelte      | 3.301.000          | 3.116.000          | 94,4        | -185.000          |
| Kostenerstattungen                           | 1.724.800          | 1.693.000          | 98,2        | -31.800           |
| Zinsen und ähnl. Erträge                     | 2.178.500          | 2.180.000          | 100,1       | 1.500             |
| Aktivierte Eigenleistungen                   | 687.200            | 687.200            | 100,0       | 0                 |
| Sonstige ordentliche Erträge                 | 5.420.900          | 3.665.000          | 67,6        | -1.755.900        |
| <b>Summe ordentliche Erträge</b>             | <b>108.659.500</b> | <b>107.026.800</b> | <b>98,5</b> | <b>-1.632.700</b> |
| Personalaufwendungen                         | 26.106.700         | 26.106.700         | 100,0       | 0                 |
| Aufwend. für Sach- und Dienst-<br>leistungen | 16.441.000         | 14.490.000         | 88,1        | -1.951.000        |
| Planmäßige Abschreibungen                    | 9.056.300          | 8.930.000          | 98,6        | -126.300          |
| Zinsen und ähnl. Aufwendungen                | 402.800            | 352.000            | 87,4        | -50.800           |
| Transferaufwendungen                         | 48.605.600         | 48.289.400         | 99,3        | -316.200          |
| Sonstige ordentliche Aufwen-<br>dungen       | 11.246.700         | 10.550.000         | 93,8        | -696.700          |
| <b>Summe ordentliche Aufwen-<br/>dungen</b>  | <b>111.859.100</b> | <b>108.718.700</b> | <b>97,2</b> | <b>-3.141.000</b> |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>                 | <b>-3.199.600</b>  | <b>-1.691.300</b>  | <b>52,9</b> | <b>-1.508.300</b> |
| Außerordentliche Erträge                     | 3.044.300          | 2.854.000          | 93,7        | -190.300          |
| Außerordentliche Aufwendun-<br>gen           | 525.100            | 1.005.000          | 191,4       | 479.900           |
| <b>Sonderergebnis</b>                        | <b>2.519.200</b>   | <b>1.849.000</b>   | <b>73,4</b> | <b>-670.200</b>   |
| <b>Gesamtergebnis</b>                        | <b>-680.400</b>    | <b>157.700</b>     | <b>23,2</b> | <b>-838.100</b>   |

Nach dieser Prognose verbessert sich das ordentliche Ergebnis um rd. 1,5 Mio. EUR auf minus 1,7 Mio. EUR. Das außerordentliche Ergebnis verschlechtert sich um rd. 670.000 EUR auf 1,85 Mio. EUR. Das Gesamtergebnis wird somit voraussichtlich bei rund 160.000 EUR liegen und ist gegenüber der Planung um rd.838.000 EUR verbessert.

### Erträge Ergebnishaushalt:

Die ordentlichen Erträge gehen nach der Vorausschau um rd. 1,6 Mio. EUR zurück. Die Steuerschätzung vom Mai 2021 hat keine großen Veränderungen gegenüber den Planwerten erbracht. Im Juli hat das Land ein weiteres Hilfspaket von rd. 600 Mio. EUR für die Kommunen bereitgestellt. Davon fließen 355 Mio. EUR in den Finanzausgleichstopf. Dies führt zu Mehreinnahmen von rd. 1,05 Mio. EUR für die Stadt Schorndorf. Auch bei den Ersatzzahlungen für nicht erhobene Kindergartengebühren hat das Land nochmals nachgebessert, auch wenn die angekündigte Erstattungsquote von bis zu 80 % voraussichtlich unterschritten werden wird. Dennoch fehlen uns rd. 1,6 Mio. EUR bei den Einnahmen. Bei den Steuern ist besonders die Vergnügungssteuer (-0,4 Mio. EUR) mit Ausfällen behaftet. Bei der Grundsteuer erwarten wir Mehreinnahmen von 0,2 Mio. EUR.

Übersicht Steuern in EUR (Prognose zum 31.12.2021)

| In EUR                     | Planansatz        | Prognose          | Abweichung      |
|----------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Grundsteuer A              | 55.000            | 55.000            | 0               |
| Grundsteuer B              | 6.950.000         | 7.150.000         | +200.000        |
| Gewerbesteuer              | 18.000.000        | 18.000.000        | 0               |
| Einkommensteuer            | 24.175.000        | 24.250.000        | +75.000         |
| Umsatzsteuer               | 3.290.000         | 3.270.000         | -20.000         |
| Vergnügungssteuer          | 800.000           | 400.000           | -400.000        |
| Wettbürosteuer             | 15.000            | 15.000            | 0               |
| Hundesteuer                | 220.000           | 240.000           | +20.000         |
| Zweitwohnungssteuer        | 25.000            | 25.000            | 0               |
| Familienleistungsausgleich | 1.928.000         | 1.910.000         | -18.000         |
| <b>Summe Steuern</b>       | <b>55.458.000</b> | <b>55.315.000</b> | <b>-143.000</b> |

**Öffentlich-rechtliche Erträge:** Bei den öffentlich-rechtlichen Erträgen fehlen Gebühreneinnahmen bei Kindergärten und Ganztagsbetreuung an Schulen aufgrund von Corona bedingten Einschränkungen. Dasselbe gilt natürlich auch für andere Bereiche, wie Museum, Forscherfabrik, städtische Veranstaltungen- und Sporthallen oder Stadtbücherei etc. Zusammen schätzen wir die Mindereinnahmen bei den Benutzungsgebühren auf 330.000 EUR. Hinzu kommen noch geringere Parkgebühren von 240.000 EUR. Auch die Bauordnungsgebühren liegen deutlich unter dem Schnitt. Wir rechnen mit einem weiteren Ausfall von 150.000 EUR. Der Verlust bei den öffentlich-rechtlichen Erträgen summiert sich auf rd. 865.000 EUR.

**Sonstige ordentliche Erträge:** Bei diesem Einnahmeblock erwarten wir eine schwere Einbuße von insgesamt 1,75 Mio. EUR. Maßgeblich sind zwei Faktoren: geringere Erträge bei den Bußgeldern von rd. 1,0 Mio. EUR sowie geringere Erträge aus Umlegungen von knapp 0,7 Mio. EUR. Einige Umlegungsgebiete (z.B. Enzianweg und Grundackerweg) können erst in den Folgejahren abgewickelt werden.

### Aufwendungen Ergebnishaushalt:

In der Summe rechnen wir bei den ordentlichen Aufwendungen mit einer Einsparung von rd. 3,1 Mio. EUR. Diese sind nicht zuletzt bedingt durch den Lockdown, der zu einer drastischen Verringerung des städtischen Serviceangebots (Kindergärten, Schulen, Museen etc.) geführt hat, was natürlich auch mit einem geringeren finanziellen Aufwand einhergeht.

**Personalaufwendungen:** Aus heutiger Sicht erzielen wir bei den Personalaufwendungen eine Punktlandung. Zum Stichtag lagen die Ausgaben bei 66,6 %. Wir rechnen mit keinen größeren Abweichungen.

**Sach- und Dienstleistungen:** Mit über 16,4 Mio. EUR ein sehr großer und schwer abzuschätzender Kostenblock. Wir gehen davon aus, dass ein erheblicher Teil der Mittel nicht benötigt wird. Es werden aufgrund der Pandemie doch - analog zu den Einnahmen- verschiedene Dinge nicht anfallen. Seien es Veranstaltungen, Bewirtungs- und Repräsentationsaufgaben, Fortbildungen, Aufwendungen für Ganztagesbetreuung oder der Mensabetrieb an Schulen. Der gravierendste Einzelposten ist jedoch der bekannte Verzicht auf die Verlegung der Hochspannungsleitung im künftigen Baugebiet Niederfeld. Diese Verlegung entfällt vollständig, was 800.000 EUR einspart. In Summe hoffen wir auf Einsparungen von knapp 2,0 Mio. EUR.

**Abschreibungen:** Die Abschreibungen könnten etwas niedriger ausfallen, da die Investitionen wieder einmal nicht zeitnah und der Planung entsprechend durchgeführt werden. Der Finanzhaushalt wird dies später anhand von Zahlen verdeutlichen. Die Einsparung ist mit 126.000 EUR eingerechnet.

**Zinsen:** Bei den Zinsen können ca. 50.000 EUR eingespart werden. Bislang wurden in 2021 noch keine neuen Darlehen aufgenommen. Wir rechnen zum Ende des Jahres mit einem deutlich beschleunigten Mittelabfluss, so dass durchaus noch Bedarf an Kreditaufnahmen entstehen könnte. Unsere Liquidität hat sich von Januar bis August um 14,56 Mio. EUR verringert.

**Transferaufwendungen:** Hier sind Einsparungen von rd. 316.000 EUR eingerechnet. Durch den Ausfall der SchoWo und weiteren Beeinträchtigungen im Bereich Tourismus und Citymanagement gehen wir davon aus, dass der Zuschuss an den Eigenbetrieb TuC deutlich geringer ausfällt. Weitere Einsparungen ergeben sich bei der Grund- und Jugendförderung, die bereits ausbezahlt ist, beim Familienpass und bei den Sonderzuschüssen. Ein Zuschussbetrag von 50.000 EUR im Zusammenhang mit der Bebauung des Bauknecht- Areal wird voraussichtlich nicht mehr in 2021 abfließen und deshalb im kommenden Jahr neu veranschlagt.

**Sonstige ordentliche Aufwendungen:** Hier haben wir eine Einsparung in Höhe von 950.000 EUR. Dieser Betrag war eigeplant, um die ausstehenden Beiträge für bereits verkaufte Grundstücke zu bezahlen, insbesondere im Gewerbegebiet Robert-Bosch-Straße. Die Stadt hat sich vertraglich verpflichtet die Beiträge zu übernehmen. Obwohl bereits im Haushalt 2021 veranschlagt, haben wir uns entschlossen im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 hierfür vorsorglich eine Rückstellung zu bilden. Dadurch ist der Planansatz 2021 entbehrlich geworden. Andererseits ist angedacht, die Kostenansätze für Leistungen der ZDS im Verlauf des zweiten Halbjahrs zu erhöhen. Dies könnte zu einem Mehraufwand von rd. 350.000 EUR führen. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen erwarten wir per Saldo eine Einsparung von rd. 700.000 EUR.

#### **Finanzhaushalt:**

Der Finanzhaushalt weist u.a. einen Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf **aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** aus. Dieser Cash-Flow ist eine der zentralen Kennzahlen für die Ertragskraft des Ergebnishaushalts. Der Cash-Flow muss mindestens die ordentlichen Kredittilgungen abdecken und soll darüber hinaus noch einen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen liefern. Zum 31.08.2021 liegt dieser Zahlfluss bei **minus 499.368 EUR**. Das bedeutet, dass es uns in den ersten acht Monaten nicht gelungen ist, liquide Mittel für Kredittilgung und Investitionen bereitzustellen. Das ist bisher einzigartig und äußerst alarmierend. Wir müssen uns sehr darum bemühen, dass sich dies bis zum Jahresende wieder umkehren lässt. Die Planung sah einen Finanzierungsüberschuss aus dem Ergebnishaushalt von 3,3 Mio. EUR vor, der gerade noch ausreichend war um die Kredittilgungen zu erwirtschaften. Dies muss das Minimalziel sein und ist auch haushaltsrechtlich eines der Kriterien für die Haushaltsgenehmigung durch das Regierungspräsidium.

Die Einzahlungen und Auszahlungen für **Investitionen** im Finanzhaushalt sollen an dieser Stelle nur tabellarisch dargestellt werden um den Stand des Mittelabflusses zum 31.08.2021 zu dokumentieren.

| In EUR                           | Verfügbar<br>(Plan + Erm.übertrag) | Stand<br>31.08.   | in %        | Abweichung         |
|----------------------------------|------------------------------------|-------------------|-------------|--------------------|
| Investitionszuwendungen          | 9.798.000                          | 867.741           | 8,9         | -8.930.259         |
| Beiträge                         | 5.720.000                          | 737.142           | 12,9        | -4.982.858         |
| Veräußerung von Sachvermögen     | 6.952.700                          | 389.055           | 5,6         | -6.563.645         |
| Veräußerung von Finanzvermögen   | 36.200                             | 14.340            | 39,6        | -21.860            |
| Einz. sonst. Investitionstätigk. | 0                                  | 125               | -           | +125               |
| <b>Summe Einzahlungen</b>        | <b>22.506.900</b>                  | <b>2.008.403</b>  | <b>8,9</b>  | <b>-20.498.497</b> |
| Erwerb Grundstücke               | 3.032.000                          | 346.364           | 11,4        | -2.685.636         |
| Baumaßnahmen                     | 30.327.300                         | 10.435.534        | 34,4        | -19.891.766        |
| Erwerb v. bewegl. Vermögen       | 3.280.100                          | 1.420.471         | 43,3        | -1.859.629         |
| Erwerb Finanzvermögen            | 1.001.500                          | 1.000.153         | 99,9        | -1.347             |
| Investitionsförderung            | 1.383.400                          | 908.759           | 65,7        | -474.641           |
| Erwerb immater. Vermögen         | 0                                  | 45.518            | -           | +45.518            |
| <b>Summe Auszahlungen</b>        | <b>39.024.300</b>                  | <b>14.156.800</b> | <b>36,3</b> | <b>-24.867.500</b> |

Es wird deutlich, dass insbesondere bei den Einzahlungen, aber auch bei den Auszahlungen die Umsetzung der Investitionstätigkeit weit hinter der 66,6 Prozentmarke zurückbleibt. Bei den Einzahlungen sehen wir das Problem, dass die Grundstückserlöse in der eingeplanten Höhe nicht kommen werden. Einige Baugebiete wie z.B. „Hammerschlag“, „Beunden“, „Keuperweg“ und vor allem „Mittlere Brücke“ sind noch nicht so weit, dass ein Grundstücksverkauf realisiert werden kann. Dadurch entfallen Einzahlungen in Höhe von rd. 3,3 Mio. EUR. Wir gehen davon aus, dass wenigstens die eingeplanten 3,0 Mio. EUR für die Bauplätze in den Oberen Straßenäckern noch 2021 zahlungswirksam werden. Ein weiterer Problemfall besteht bei den Investitionszuwendungen. Die Rückerstattung, der zu viel bezahlten Investitionsbeiträge an den Wasserverband Rems wird sich voraussichtlich in das Jahr 2022 verschieben. Es fehlen weitere 1,1 Mio. EUR.

Nachdem wir trotz der Verbesserung im Ergebnishaushalt in der Liquidität aus der laufenden Geschäftstätigkeit keine Verbesserung erwarten, besteht im Finanzhaushalt derzeit eine Deckungslücke von mindestens 4,0 Mio. EUR. Soweit im weiteren Verlauf des Jahres keine anderen Einsparmöglichkeiten wie beispielsweise die Streichung von Ermächtigungsübertragungen greifen, wären haushaltsrechtliche Maßnahmen wie ein Nachtragshaushalt oder eine Haushaltssperre denkbar, unter Umständen auch vorgeschrieben. Wobei die fristgerechte Aufstellung des Haushalts und eines Nachtrags in der zeitlich engen Taktung des 4. Quartals für die Verwaltung nicht darstellbar ist.

#### Nachfolgend, der aktuelle Stand einiger großer Maßnahmen:

| In EUR                                     | Verfügbar<br>(Plan + Erm.übertrag) | Stand<br>31.08. | in %  | Abweichung |
|--|------------------------------------|-----------------|-------|------------|
| Gemeinschaftsschule Rainbrunnen Neubau     | 7.393.800                          | 2.881.660       | 39,0  | -4.512.140 |
| Generalsanierung Gottl.-Daimler-Realschule | 4.280.000                          | 1.403.857       | 32,8  | -2.876.143 |
| Neubau Kita Uhlandstraße                   | 2.675.400                          | 198             | 0,0   | -2.675.202 |
| Erwerb von Grundstücken                    | 3.030.000                          | 323.452         | 10,7  | -2.706.548 |
| Feuerwehrhaus Oberberken                   | 2.044.900                          | 407.001         | 19,9  | -1.637.899 |
| Erschließung „Mittlere Brücke“             | 1.795.000                          | 0               | 0,0   | -1.795.000 |
| Neubau Kita Stöhrerweg                     | 1.075.000                          | 1.101.307       | 102,5 | +26.307    |
| Stammkapitalerhöhung Stadtbau              | 1.000.000                          | 1.000.000       | 100,0 | +/- 0      |
| Erweiterungsbau Fuchshofschule             | 900.000                            | 39.797          | 4,4   | -860.203   |
| Digitalisierung Gottl.-Daimler-Realschule  | 754.800                            | 0               | 0,0   | -754.800   |

Aus dem Aspekt der Liquiditätssicherung ist es positiv zu bewerten, dass auch die Investitionsauszahlungen weit hinter dem Zeitplan liegen. Würden die noch offenen Investitionen von

rd. 25 Mio. EUR rasch abfließen, hätten wir ein gewaltiges Zahlungsproblem, das auch bei Ausschöpfung der vorhandenen Kreditermächtigung (13,6 Mio. EUR) nur unzureichend gelöst wäre.

**Verschuldung:** Bisher ergaben sich folgende Ein- und Auszahlungen bei der Finanzierungstätigkeit:

| In EUR          | Verfügbar<br>(Plan + HH-Rest) | Stand 31.08. | in % | Abweichung  |
|-----------------|-------------------------------|--------------|------|-------------|
| Kreditaufnahmen | 13.595.200                    | 0            | 0    | -13.595.200 |
| Kredittilgungen | 3.262.300                     | 2.034.171    | 62,4 | -1.228.129  |

Zum 01.01.2021 betrug die Verschuldung im städtischen Haushalt 43.266.540 EUR. Bisher sind keine neuen Kredite hinzugekommen, so dass wir Ende August aufgrund der geleisteten Tilgungen die Verschuldung auf 41.232.369 EUR abgesenkt haben. Sofern keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig werden, wird der Schuldenstand zum Jahresende 40.004.312 EUR betragen. Wir rechnen aber damit, dass noch Kreditaufnahmen im Jahr 2021 getätigt werden.

Es besteht derzeit noch eine Kreditermächtigung in Höhe von 13,6 Mio. EUR, die je nach weiterem Mittelabfluss bei den Investitionen sukzessive umgesetzt werden muss. Bei vollem Mittelabfluss läge der Schuldenstand zum Jahresende bei 53,6 Mio. EUR. Der durchschnittliche, gewichtete Zinssatz unserer Darlehen beträgt derzeit 0,54 % p.a. Das heißt, alle unsere Investitionen sind günstig finanziert und liegen deutlich unter der Inflationsrate.

### **Ausblick**

Wir erleben gerade eine finanzielle Trendwende. Bereits im Jahr 2019 haben wir ein negatives ordentliches Ergebnis von 1,3 Mio. EUR eingefahren. Dies konnte noch mit den einmaligen Belastungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Gartenschau gerechtfertigt werden. 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Aufgrund der einmaligen Hilfen von Bund und Land gab es noch ein gutes ordentliches Ergebnis mit 7,9 Mio. EUR im Plus. Ohne diese Unterstützung wären wir bei einem Ergebnis von Null gelandet, ohne pandemie-bedingte Minderaufwendungen bereits bei einem deutlich negativen ordentlichen Ergebnis. In 2021 steuern wir auf ein negatives ordentliches Ergebnis von ein bis zwei Mio. EUR zu.

Das Jahr 2022 wird wie bereits in der Planung 2021 prognostiziert herausfordernd. Der Haushaltsentwurf ist derzeit in der Entstehung und wird in der Oktobersitzung in den Gemeinderat eingebracht. In den Folgejahren 2023 bis 2025 wird sich die Situation zwar etwas entspannen, allerdings sind viele Projekte und Investitionen, insbesondere aus den zentralen Bereichen Digitalisierung, Klimawandel, Mobilität, demographischer Wandel sowie die daraus resultierende Entwicklung der Innenstadt und der Teilorte noch nicht bezifferbar und dadurch noch nicht eingepreist. Die Talfahrt der städtischen Finanzen ist bedenklich und kann so nicht weitergehen. Sicherlich ist ein Teil dieser herausfordernden Situation auf Corona zurückzuführen, aber ein nicht unerheblicher Teil davon resultiert aus dem notwendigen Investitionsprogramm der vergangenen Jahre. Die Abschreibungen summieren sich auf inzwischen mehr als 9 Mio. EUR pro Jahr und werden weiter stark steigen, dadurch ist die Stadt auf stark steigende Einnahmen angewiesen. Anders lässt sich dieser Kurs nicht beibehalten.

Pandemiebedingt waren viele Aufwendungen und Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen notwendig und wurden oftmals mit äußerst geringer Vorlaufzeit erarbeitet und umgesetzt. Nicht nur dadurch haben sich in den letzten Jahren viele konsumtive Aufwendungen etabliert, die in der Summe zu einer deutlichen Belastung des Haushalts entwickelt haben. Die Stadt leistet viele Aufgaben zu denen Sie gesetzlich nicht verpflichtet ist. Als sehr bürgernahe öffentliche Aufgabenträgerin hat sich hierbei eine Notzuständigkeit als rettende letzte Instanz in vielen Bereichen etabliert. Diese muss in Anbetracht der finanziellen Situation gerade dort wieder ihre Grenzen finden, wo die Stadt nur subsidiär zuständig ist oder rein freiwillig tätig wird. Es wird kein Weg daran vorbei gehen Aufgabenkritik zu betreiben und Qualitätsstandards zu evaluieren. Wenn zusätzliche Aufgaben entstehen, muss an anderer Stelle reduziert werden um die Finanzierung zu gewährleisten. Es hat derzeit allen Anschein, als sei die großzügige, durch jähr-



lich steigende Steuereinnahmen geprägte Phase der 10er Jahre vorbei. Die Aufgaben der Stadt werden umso vielfältiger und das vor uns liegende Investitionsprogramm ist gewaltig. Jede dieser Investitionen bringt zusätzliche Abschreibungen und Folgekosten, die den gesetzlich vorgeschriebenen Haushaltsausgleich erschweren. Zudem sind die Investitionen der Stadt nicht mehr aus eigen erwirtschafteter Liquidität finanziert, sondern durch Fremdkapital.

Ohne eine aktive und konsequente Haushaltspolitik sind die finanziellen Grenzen der Stadt sehr nah.

Verwaltungsintern wird mit der Einbringung des Haushaltsplans 2022 ein Projekt gestartet, um eine nochmals deutlich gezieltere Steuerung zu ermöglichen. Es wird eine Aufteilung und Bepreisung der städtischen Leistungen in Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben vorgenommen. Daraus werden die maßgeblichen Handlungsfelder der Stadt bepreist und für den Gemeinderat aufbereitet. Dies wird als Diskussionsgrundlage für die weitere Ausrichtung der städtischen Aufgabenerfüllung im kommenden Jahr dienen.

Wir sollten gegensteuern solange das noch möglich ist. Der Kurs der vergangenen Jahre war gut und richtig. Nun benötigen wir alle den Mut und die Tatkraft die notwendig sind, diese Aussage auch in 10 Jahren rückblickend treffen zu können.

#### IV.) Finanzielle Auswirkungen:

Investitions- und Folgekosten, die den städtischen Haushalt betreffen:  
Teilhaushalt/Produkt(gruppe)/Investitionsmaßnahme

Keine finanziellen Auswirkungen.

| Teilfinanzhaushalt | Vorige Jahre  | Aktuelles Haushaltsjahr | Folgejahr     | Folgeausgaben pro Jahr |
|--------------------|---------------|-------------------------|---------------|------------------------|
| Einzahlungen       | 0,00 €        | 0,00 €                  | 0,00 €        | 0,00 €                 |
| Auszahlungen       | 0,00 €        | 0,00 €                  | 0,00 €        | 0,00 €                 |
| <b>Saldo</b>       | <b>0,00 €</b> | <b>0,00 €</b>           | <b>0,00 €</b> | <b>0,00 €</b>          |

| Teilergebnishaushalt | Vorige Jahre  | Aktuelles Haushaltsjahr | Folgejahr     | Folgekosten pro Jahr |
|----------------------|---------------|-------------------------|---------------|----------------------|
| Erträge              | 0,00 €        | 0,00 €                  | 0,00 €        | 0,00 €               |
| Aufwendungen         | 0,00 €        | 0,00 €                  | 0,00 €        | 0,00 €               |
| <b>Saldo</b>         | <b>0,00 €</b> | <b>0,00 €</b>           | <b>0,00 €</b> | <b>0,00 €</b>        |

Sonstige Bemerkungen:

---

#### V.) Bürgerbeteiligung:

Es ist keine Bürgerbeteiligung erforderlich.

Eine Bürgerbeteiligungsmaßnahme wird durchgeführt:

→ Beteiligungsform/-methode:

→ Zielgruppe / Adressat:

→ Zeitrahmen / Durchführungszeitraum: